

# Föhn "frisst" Schnee in weniger als einem Tag

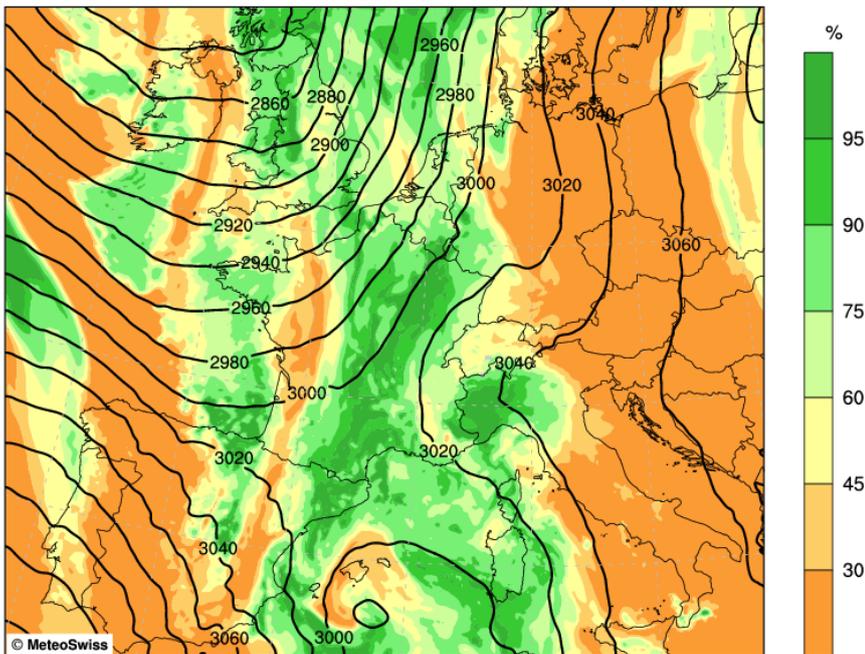
28. Januar 2017, 7 Kommentare

Themen: [Wetter heute](#)

**Am Samstag lag die Schweiz auf der Vorderseite einer sich abschwächenden Tiefdruck- und Störungzone über Ostfrankreich.**



## Nachlassende Südströmung



Geopotential [gpm], level = 70000 Pa  
Relative humidity (with respect to water) [%], level = 70000 Pa

Mean: 3010.2 gpm  
Mean: 48.4 %

Die Analyse vom Cosmo-7-Modell vom Mittag zeigt auf 700 hPa (auf rund 3000 m/M) die bereits abgeschwächte Tiefdruck- und Störungszone über Frankreich (schwarz Isohypsen und je grüner desto mehr Feuchtigkeit). Gleichzeitig ist auf ihrer Vorderseite die ebenfalls schon abgeschwächte Südstau- und Föhnlage zu sehen.

MeteoSchweiz

Gleichzeitig schwächte sich auch die Südströmung über dem Alpenraum ab und damit auch die Südstau- südlich beziehungsweise die Föhnlage nördlich des Alpenhauptkamms.

## Im Norden und Osten am sonnigsten



Ausblick auf den Bachtel rechts und das dunstige Zürichseebecken vom Skigebiet Oberholz aus. Trotz Temperaturanstieg war der Schnee erst vereinzelt sulzig.

M. Grundlehner

Damit war das Wetter in weiten Teilen der Schweiz recht freundlich. Am meisten Sonnenschein gab es dabei den nördlichen Alpen entlang sowie in der Nord- und Ostschweiz. Den südlichen Alpen entlang sowie in Genf blieb es oft den ganzen Tag über bewölkt. Aber nur vom hinteren

Maggiatal bis zum Simplongebiet gab es wenig Niederschlag.

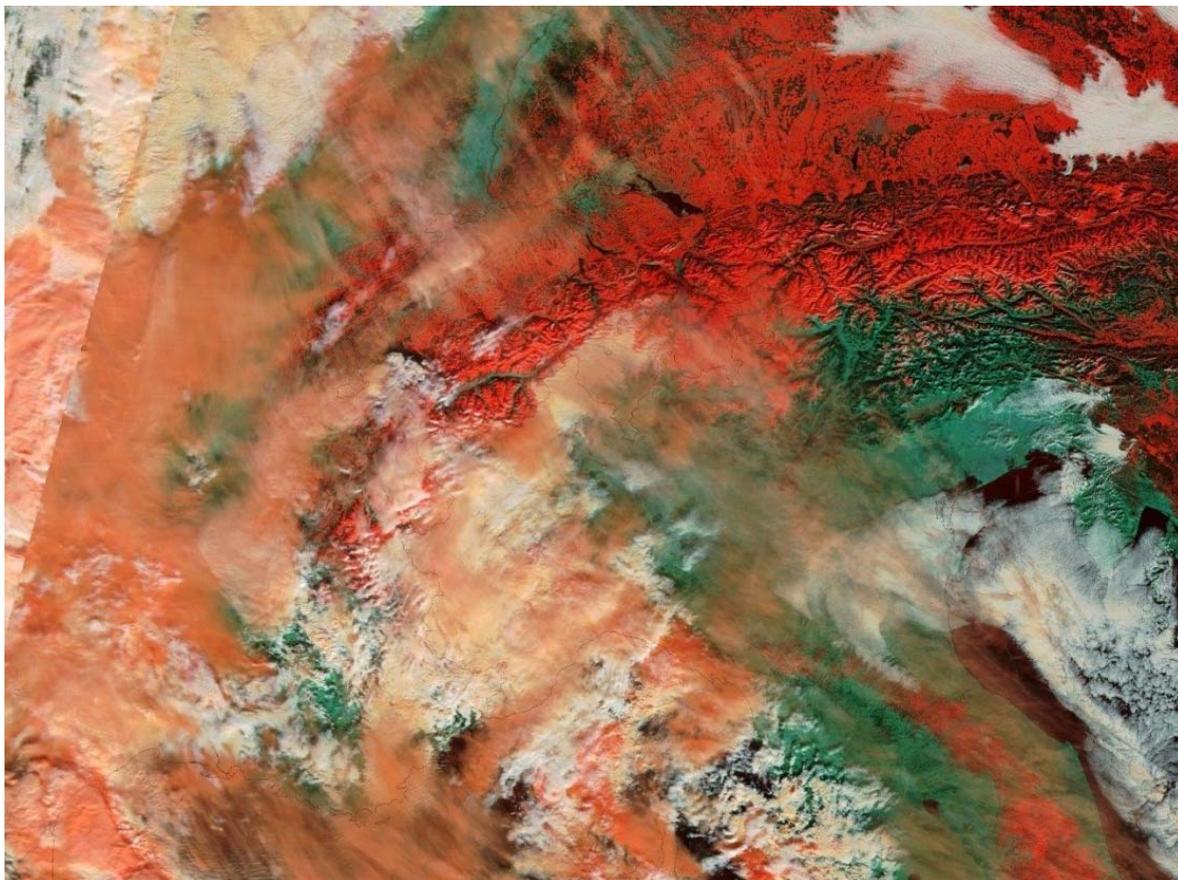
Tagsüber weiterhin recht mild.



Ausblick vom Ricken Richtung Glarnerland mit Dunst über der Linthebene und restliche Föhnmauer über dem Alpenkamm  
R. Mühlebach

Die Temperaturen erreichten - nach einer im Flachland verbreitet recht kalten Nacht - Höchstwerte zwischen 2 und 7 Grad, in den Föhngebieten wurden nochmals milde 8 bis 13 Grad gemessen. In 2000 Metern Höhe wurden im Norden maximal +1, im Süden -2 Grad gemessen.

Föhn als "Schneefresser"



Auf dem heutigen hochaufgelösten Terra-Satellitenbild ist die vom Föhn "gefressene" Schneedecke vor allem im Rheintal zwischen etwa Sargans und Buchs sowie auch im unteren Urner Reusstal und im zentralen Wallis zu erkennen (grün ohne Schnee, rot mit Schnee).  
NASA

Der südliche Wind über den Bergen und der Föhn in den Alpentälern liessen im Tagesverlauf sukzessive weiter nach. Im übrigen Flachland war es meist nur schwachwindig.

Der Föhn hat übrigens ganze Arbeit geleistet und seinen Ruf als "Schneefresser" wieder einmal bestätigt. In den Föhngebieten wurde am Freitag in den Niederungen gebietsweise der ganze - bis anhin tiefgefrorene Altschnee von 10 bis 20 Zentimetern - in weniger als einem Tag eliminiert.

► [Kommentar erstellen](#)

Die E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Sie wird ausschliesslich für den direkten Kontakt verwendet (keine Werbung).  
[Kontaktformular](#)

## Kommentare (7)

---

Altherr, 28.01.2017, 20:28

leider ist der Winter schon wieder vorbei.. denn ich bezweifle es angesichts der Klimaveränderungen dass wir nochmals Schnee bekommen schade denn das war wirklich herrlich

[Antworten](#)

Gisela, 28.01.2017, 20:28

Wäre nicht schlecht, wenn der Föhn auch bestimmte Klugschei.....schreiberkommentare zum Thema "Schweizer Klimaerwärmung auf einen Blick" wegspucken würde!

[Antworten](#)

Markus Keller, 28.01.2017, 20:04